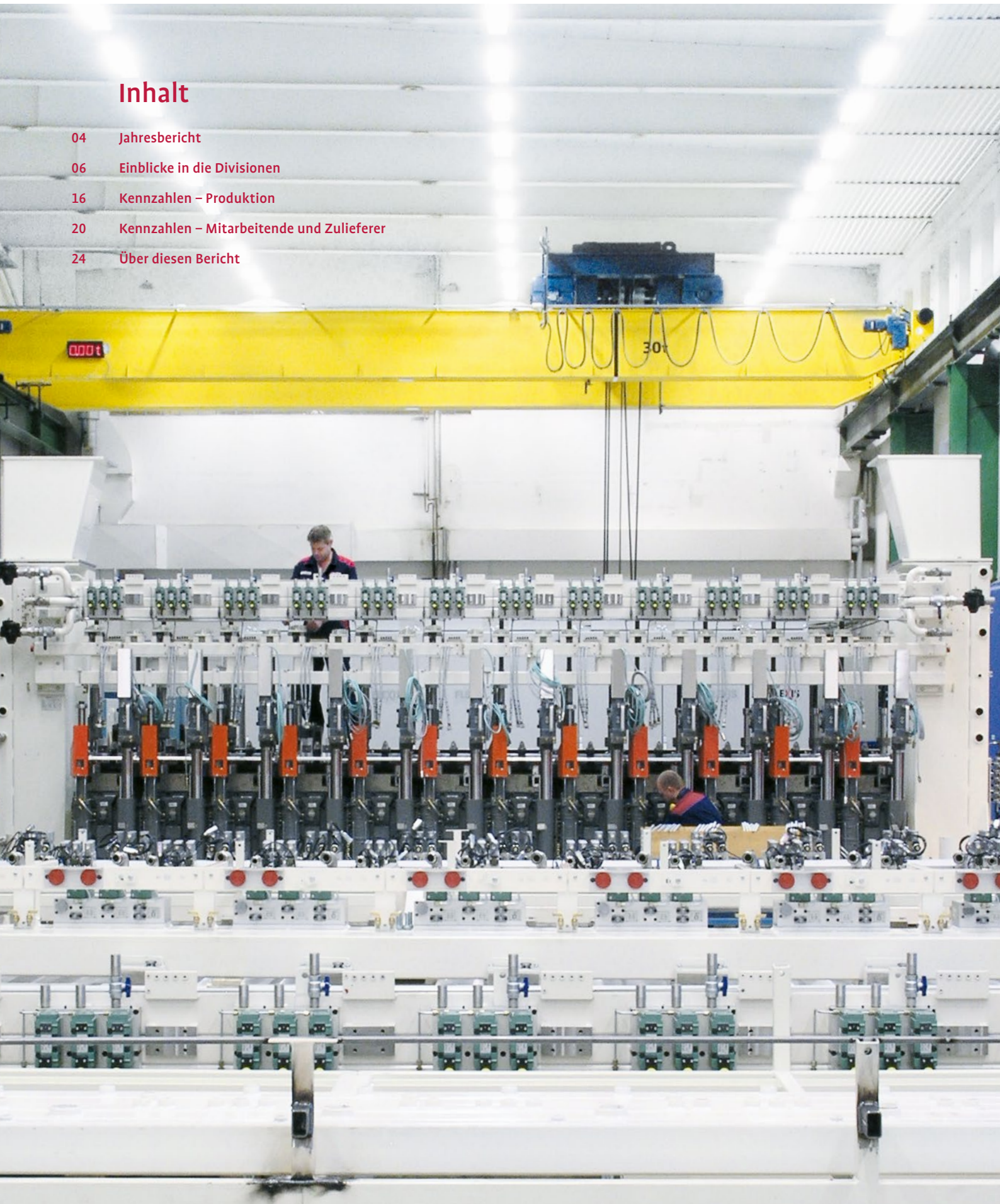


Nachhaltigkeitsbericht 2014



# Inhalt

- 04 Jahresbericht
- 06 Einblicke in die Divisionen
- 16 Kennzahlen – Produktion
- 20 Kennzahlen – Mitarbeitende und Zulieferer
- 24 Über diesen Bericht





## Nachhaltigkeit steht bei Bucher für eine langfristig orientierte Unternehmensführung

Der vorliegende Bericht sowie die Berichte 2011 – 2013 wurden nach dem G3-Standard der Global Reporting Initiative (GRI), Transparenz-Level C, erstellt. Im Kapitel «Einblicke in die Divisionen» berichten wir über ausgewählte Nachhaltigkeitsprojekte, und unter «Kennzahlen» finden Sie die für den Konzern relevanten Indikatoren zu Umwelt, Mitarbeitende und Lieferanten. Wie bis anhin ist der GRI-Index zum Nachhaltigkeitsbericht ein separates Dokument. Alle Dokumente zur Bucher Nachhaltigkeitsberichterstattung finden Sie unter: <http://www.bucherindustries.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit>

Bild:  
AIS-Glasformungsmaschine  
von Bucher Emhart Glass.

# Jahresbericht

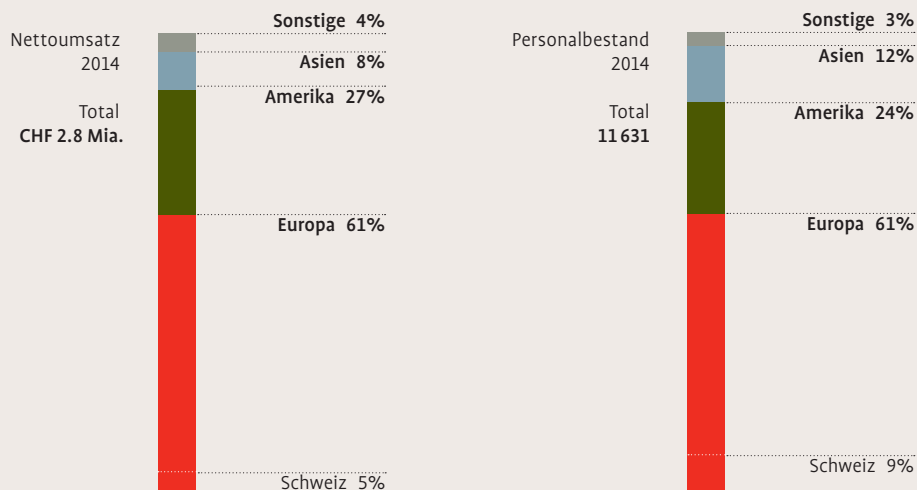
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Seit vier Jahren publiziert Bucher Industries einen Nachhaltigkeitsbericht und kann nun die Entwicklung der Kennzahlen zur Produktion sowie zu den Mitarbeitenden über vier Jahre verfolgen. Investitionen in nachhaltige Projekte wirken nicht sofort, sie haben einen langfristigen Effekt. Diesen zu verstehen und daraus für Bucher Industries wesentliche und ökonomisch wie auch ökologisch sinnvolle Massnahmen abzuleiten, ist unsere nächste Herausforderung. Im vorliegenden Bericht stellen wir Ihnen neben den Kennzahlen 2014 zur Umwelt und zu den Mitarbeitenden ausgewählte Nachhaltigkeitsprojekte aus unseren verschiedenen Divisionen vor. Im separaten GRI-Index finden Sie die Angaben zu den GRI-Indikatoren.

**Der Energieverbrauch des Konzerns** ging im Berichtsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 6% zurück, obwohl der Umsatz um 4% zunahm. Im Vergleich zum jeweiligen Umsatz zeigten alle Divisionen einen Rückgang beim Energieverbrauch. Dieser gute Trend basierte auf umgesetzten Energiesparmassnahmen sowie dem milden Winter in Europa. Energiesparmassnahmen betrafen zum Beispiel die Einführung eines neuen Energiemanagement-Programms und einer neuen Lackieranlage

in einem Werk von Bucher Municipal in Grossbritannien sowie eines innovativen Gebäudeleitsystems in einem Werk von Kuhn Group in Frankreich. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen gingen mit minus 2% weniger stark zurück als der Energieverbrauch. Grund war der steigende Energiebedarf von Werken in CO<sub>2</sub>-intensiveren Ländern, vor allem in China und Malaysia.

**Die Kennzahlen unserer Mitarbeitenden** veränderten sich im Vergleich zu 2013 nicht wesentlich. Praktisch unverändert blieben das Verhältnis von fest- und temporär angestellten Mitarbeitenden sowie dasjenige von Voll- und Teilzeitarbeit. Auch bei den Altersklassen ergaben sich auf Konzernebene keine wesentlichen Änderungen. Auf Länderebene spiegelte sich die demografische und soziale Entwicklung. So beschäftigten zum Beispiel unsere Werke in Malaysia und China deutlich weniger über 50-jährige Mitarbeitende als unsere Werke in Europa und den USA. Auch das Verhältnis von angestellten Frauen und Männern veränderte sich kaum. Der Frauenanteil betrug wie im Vorjahr rund 14%. Diese Quote ist in der produzierenden Maschinenindustrie üblich.



Datenbasis:  
Bucher Konzern,  
31. Dezember 2014

**Die Umsetzung der neuen GRI-G4-Richtlinien** ist für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht 2015 vorgesehen. Die «GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes» und damit einhergehende Prinzipien wurden seit 2013 beim Prozess zur Berichterstattung so weitgehend wie möglich angewandt. Bereits im Jahr 2012 diskutierten in einem Workshop mehr als 50 Führungskräfte aus dem gesamten Konzern Themen und Fragen rund um Nachhaltigkeit. Dabei bestimmten die Teilnehmenden, welche Themen und Indikatoren für Bucher wesentlich sind. Die damals definierten Themen wurden wie folgt priorisiert: Wirtschaftliche Leistung, Energie, Wasser, Emissionen und Abfall, Mitarbeitende (Vielfalt, Aus- und Weiterbildung), Compliance (Korruptionsbekämpfung), Kundensicherheit und Kundenzufriedenheit. Im Hinblick auf die Umstellung auf die G4-Richtlinien der GRI wird im Laufe dieses Jahres die Wesentlichkeit intern sowie ergänzend im Dialog mit Stakeholdergruppen überprüft.

Niederweningen, 30. Juni 2015



Philip Mosimann  
CEO Bucher Industries AG

CHF Mio.	Veränderung in				
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>
Auftragseingang	2 742.1	2 718.2	0.9	2.3	-0.4
Nettoumsatz	2 805.6	2 690.8	4.3	5.8	2.7
Auftragsbestand	788.9	850.4	-7.2	-6.2	-6.4
Betriebsergebnis (EBITDA)	349.8	371.1	-5.7		
in % des Nettoumsatzes	12.5%	13.8%			
Betriebsergebnis (EBIT)	257.2	287.1	-10.4		
in % des Nettoumsatzes	9.2%	10.7%			
Konzernergebnis	189.7	196.2	-3.3		
in % des Nettoumsatzes	6.8%	7.3%			
Personalbestand Jahresdurchschnitt	11 631	10 788	7.8		4.2

**Datenbasis:**

Bucher Konzern,  
31. Dezember 2014

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

<sup>2)</sup> Bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Devestitionseffekte

## Kuhn Apps Weniger ist mehr

Kuhn Apps unterstützen Landwirte, ihre Kuhn Pflanzenschutz- oder Sämaschinen optimal auf die Einsatzbedingungen abzustimmen. Sie erleichtern den Landwirten, Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sparsam in den Boden einzubringen

**Kuhn Group entwickelte verschiedene Apps**, die der Landwirt auf sein Smartphone herunterladen und zur Einstellung seiner Kuhn Drillmaschine (App: Kuhn Seeders Calibration Assistant) oder Einzelkornsämaschine (App: Kuhn PreciSeed) verwenden kann. Die Apps führen ihn durch die möglichen Einstellungen seiner Maschine. Parameter wie das Modell und die Arbeitsbreite der Maschine, die Anzahl und der Abstand der Aussaatreihen, die Art und Menge des Saatguts, die Dichte und Tiefe der Ausbringung des Saatguts, die gewünschte Düngung und der Pflanzenschutz werden über die Apps eingegeben. Als Ergebnis zeigen die Apps die optimale Einstellung der Maschine an. Diese wird vom Landwirt im Feld getestet, falls notwendig angepasst und die Einstellung anschliessend gesichert. Beim nächsten Einsatz der Landmaschine für dieselbe Verwendung genügt ein Klick.

**Apps steigern die Effizienz** beim Landwirt und bei Kuhn Group. Ohne die Apps musste der Landwirt Informationen für die Änderung oder Optimierung der Einstellung

seiner Pflanzenschutz- oder Sämaschine aufwendig beschaffen: entweder mit der Suche im Internet oder mit telefonischen Anfragen beim Kuhn Händler oder direkt bei Kuhn Group. Hier schaffen die Apps für alle Beteiligten Entlastung und sparen Zeit ein.

**Die Apps reduzieren das Risiko** von zu viel Pflanzenschutzmittel oder einer Überdüngung. Denn mit der präzisen Einstellung der Maschinen werden geringere Mengen an Dünge- und Pflanzenschutzmittel präzise in den Boden eingebracht. Auch das Saatgut kann sparsamer verwendet werden. Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sind sehr teure landwirtschaftliche Betriebsmittel. Deren möglichst sparsame Verwendung hat den zusätzlichen Vorteil, dass sie für den Landwirt tiefere Investitionen bedeuten.

**Erste Apps** für Kuhn Pflanzenschutzspritzen und Kuhn Drillmaschinen führte Kuhn Group bereits im November 2011 bzw. August 2012 ein. Letzte Updates dieser Apps wurden im Mai 2014 lanciert. Die Apps sind bei den Landwirten sehr beliebt. Bisher verzeichnete Kuhn Group insgesamt ca. 27 000 Downloads. Die App für Einzelkornsämaschinen (Kuhn PreciSeed) ist seit März 2014 verfügbar. Bis heute wurde sie ca. 3 000 Mal heruntergeladen. Diese Zahlen zeigen die Vorteile für den Landwirt und damit auch für unsere Umwelt. Die nächste App in Vorbereitung ist Kuhn SpreadSet, mit welcher in wenigen Klicks der Kuhn Düngerstreuer für jede Düngersorte optimal eingestellt werden kann.

### Beispiele zu Angaben der Kuhn App PreciSeed

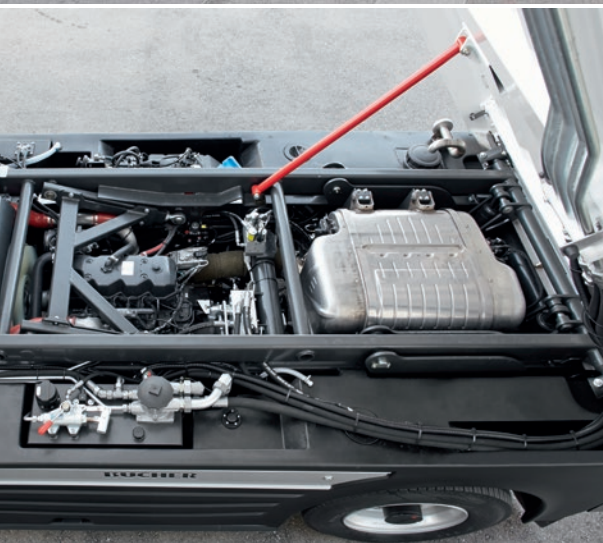
1	Optimale Einstellung der Saatedichte, Saatedistanz und des Getriebeengangs.
2	Einstellung der geeigneten Auslassöffnung für den Microgranulator.
3	Einstellung der exakten Menge von Düngemittel pro Flächeneinheit.
4	Abweichungen von optimalen Einstellungen.



1  
Kuhn Kreiselegge/  
Drillmaschinekombination  
Combiliner Venta.

2/3  
Kuhn PreciSeed:  
Kuhn App für Smartphones.





1/2  
CityCat 5006:  
Clever eingebautes,  
grossvolumiges  
Abgasreinigungssystem.

3  
Reduzierter Geräusch-  
pegel in der ergonomisch  
gestalteten Fahrerkabine.





## CityCat 5006 Neues Kehrfahrzeug mit tieferen Emissionen

Bucher Municipal lancierte 2014 als erster Hersteller weltweit Kompaktkehrfahrzeuge, die wenig Kraftstoff verbrauchen, tiefere Lärmemissionen aufweisen und den Euro-6-Emissionsstandard erfüllen.

**Eine Umfrage** von Bucher Municipal bei Grosskunden mit Fahrzeugflotten von mindestens 30 Fahrzeugen ergab vielfältige Anforderungen an Kehrfahrzeuge: möglichst tiefe Unterhalts- und Betriebskosten, reduzierte Schadstoff- und Lärmemissionen sowie ein hoher Fahrkomfort. Diese Forderungen zu erfüllen, war das Ziel der Ingenieure von Bucher Municipal bei der Entwicklung des neuen Kompaktkehrfahrzeugs CityCat 5006.

**Die CityCat 5006 setzt neue Massstäbe** und erfüllt die strenge Emissionsnorm Euro 6. Dies dank einem schadstoffarmen Dieselmotor mit AdBlue-Zusatz und Abgasnachbehandlung. Der Dieserverbrauch wurde damit von 11 auf 6 Liter pro Arbeitsstunde reduziert. Allein dadurch werden die Kosten für den Betrieb des Fahrzeugs deutlich gesenkt. Der Einsatz von Hydraulikleitungen aus Edelstahl anstelle von Schläuchen reduziert den Verbrauch an Verschleissmaterial und wirkt sich positiv auf die Unterhaltskosten aus.

**Auf die frühzeitige Umsetzung der neuen Abgasnorm Euro 6**, deren gesenkte Schadstoffgrenzwerte nur mit einem deutlich reduzierten Kraftstoffverbrauch erreicht

werden können, legte Bucher Municipal besonderen Wert. Die Herausforderung des Entwicklungsteams bestand darin, die notwendigen grossvolumigen Abgasreinigungssysteme möglichst platzsparend in der CityCat 5006 unterzubringen, ohne das Fahrzeug wesentlich zu vergrössern, und dieselbe Leistung wie bei den Vorgängerfahrzeugen zu erreichen. Gleichzeitig sollte der Fahrkomfort demjenigen einer Seriennutzfahrzeugkabine entsprechen und sollten der Verbrauch an Verschleissteilen sowie Lärmemissionen reduziert werden. Mit intelligenten und einfachen Lösungen sowie einer neuen Fahrgestellkonstruktion gelang es, diese Kundenforderungen zu erfüllen.

**Mit einem Geräuschpegel** in der Fahrerkabine von lediglich 63 dB(A) entspricht die gefühlte Lautstärke etwa der halben gefühlten Lautstärke herkömmlicher vergleichbarer Modelle. Die Fahrerkabine ist nach neusten ergonomischen Gesichtspunkten und mit grosszügiger Verglasung ausgestattet. Sie bietet einen hohen Komfort sowie unerreicht niedrige Geräusch- und Vibrationswerte. Auf dem grossen 7-Zoll-Zentraldisplay kann der Fahrer alle für seine Arbeit wesentlichen Informationen einfach und übersichtlich ablesen. Übliche Kehrrouten und andere selbst programmierte Einstellungen lassen sich vorwählen. Zudem verfügt die CityCat 5006 über eine Selbstreinigungsfunktion.

**Die Einführung des CityCat 5006** erfolgte im Mai 2014 anlässlich der IFAT in München. Das neue Kompaktkehrfahrzeug fand hervorragende Resonanz bei den Kunden. Die Nachfrage liegt über den Erwartungen und über dem Wert der Vorjahre für das Vorgängermodell.

### Daten CityCat 5006 (in Klammern Vorgängermodell)

Gewicht	5 000 kg Nutzlast (5 000 kg)
Kraftstoffverbrauch	6 Liter / Arbeitsstunde (11 Liter / Arbeitsstunde)
Schalleistungspegel	63 dBA in der Kabine (70 dBA)
Kehrgutbehälter	5 m <sup>3</sup> (4 m <sup>3</sup> )
Wassertank	880 Liter (730 Liter)

## Indien Neue Erfahrung für Mitarbeitende

Seit 2014 betreibt Bucher Hydraulics bei Neu Delhi eine eigene, moderne Produktionsstätte. Die Mitarbeitenden geniessen fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Während der Bau- und Umzugsphase sowie der Einführung neuester Produktionsprozesse bot sich ihnen eine einmalige Gelegenheit, mehr über moderne Technologien und Abläufe zu lernen.

**Die neue, eigene Produktionsstätte** in Gurgaon bei Neu Delhi umfasst 4800 m<sup>2</sup> Produktions- und 1200 m<sup>2</sup> Bürofläche anstelle der 1500 m<sup>2</sup> Produktionsfläche und der Hälfte an Bürofläche im alten, gemieteten Werk. In Zusammenarbeit mit europäischen Spezialisten von Bucher Hydraulics plante und erstellte das lokale Management das neue und moderne Werk. Heute verfügt die Produktionsstätte in Indien soweit als möglich über ähnliche oder dieselben Prozesse, Fertigungsverfahren und Qualitätsstandards wie die Werke von Bucher Hydraulics in Europa und den USA.

**Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden** konnten dabei wesentlich verbessert werden. Die Produktionshallen sowie die Büroflächen verfügen über grosszügige Fenster, die viel Tageslicht in die Räume lassen. Ausserdem sind die Büroräume sowie die Strassen-

beleuchtungen mit energiesparender LED-Licht-Technologie ausgestattet. Ein Ventilator- und Luftfiltersystem sorgt für kühle, gleichbleibende Temperatur und für gute Luftqualität. Diese Faktoren verbessern die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden wesentlich und reduzieren Ermüdungserscheinungen. Der neue, gut definierte Materialfluss erlaubt den Mitarbeitenden, ihre Aufgaben effizient und sicher zu erfüllen. Das wiederum beugt Unfällen vor.

**Moderne Produktionstechnologien und Prozesse** wurden im neuen Werk eingeführt. Dabei waren die Mitarbeitenden bei der Installation von neuen Maschinen oder Geräten oder der Umsetzung neuer Prozesse voll einbezogen. Auch Schulungen zur Bedienung von neuen Maschinen wurden durchgeführt. Ein Beispiel ist das Insourcing der Teilebearbeitung. Diese praktische Ausbildung ist ausserordentlich wertvoll. Mit der Erstellung und dem Betrieb eines neuen Werks auf dem heutigen Stand der Technik konnten die Mitarbeitenden in Indien viele Erfahrungen sammeln und Neues lernen. Sie sind stolz, Teil dieses Erfolgs zu sein.

**Auch von Kunden und Lieferanten** kamen viele positive Rückmeldungen. Die Investitionen von Bucher Hydraulics in das neue und moderne indische Werk überzeugten Lieferanten wie Kunden gleichermaßen. Der sichtbare Beweis, dass die Division ihr Engagement im indischen Markt langfristig und voll wahrnimmt, stärkte das Vertrauen in die professionelle und ernst zu nehmende Partnerschaft mit Bucher Hydraulics wesentlich. Audits grosser Kunden verliefen durchwegs positiv.

### Neue Produktionsstätte in Gurgaon, Indien

Gesamtinvestitionen	CHF 3.9 Mio.
Produktionsfläche	1 500 m <sup>2</sup>
Bürofläche	600 m <sup>2</sup>
Personalbestand Ende 2014	82



**1**  
Moderne Technologie zur Sicherung der Qualität der hydraulischen Komponenten.

**2/3**  
In den hellen Produktionshallen sorgen Ventilator- und Luftfiltersysteme für angenehme Arbeitsbedingungen.

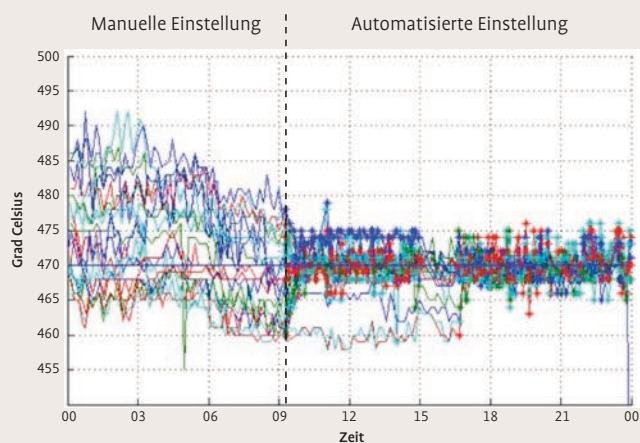




**1**  
Manuelle Temperaturmessung an der Glasformungsmaschine birgt Verletzungsgefahr.

**2**  
Die Grafik zeigt deutlich reduzierte Temperaturschwankungen bei Verwendung von FlexIS Blank Cooling Control im Vergleich zur manuellen Messungen (siehe Grafik).

### Temperaturschwankungen an der Vorform



## Innovation mehr Sicherheit und Produktivität

**Manuelle Eingriffe beim Betrieb von Glasformungsmaschinen bergen Verletzungsgefahr. Durch die Einführung von servotechnologischen Automationslösungen wird die Bedienung der Maschine sicherer und produktiver.**

**Die Formung von Glasbehältern** ist ein heikler Prozess. Die zu formende Glasmasse reagiert sofort auf Temperaturschwankungen. Um eine gute Qualität der Glasbehälter zu erhalten, wird die Temperatur der Vorform für den Glasbehälter während des Formungsprozesses kontrolliert. Dazu muss das Bedienpersonal des Kunden die entsprechende Sektion der Glasformungsmaschine ausschalten und die Temperaturmessung manuell an der heissen Maschine ausführen. Jedes Abschalten ist mit einem Produktivitätsverlust der Maschine verbunden. Das Hantieren an der heissen Maschine birgt Verletzungsgefahr für das Bedienpersonal.

**Mehr Sicherheit und Produktivität** ermöglicht das innovative Kontrollsystem FlexIS Blank Cooling Control. Dieses System überwacht und regelt die gewünschte Temperatur der Vorform für Glasbehälter automatisch. Weder ein Abschalten der Maschine mit Produktivitätsverlust noch eine manuelle Temperaturmessung an der heissen Maschine durch das Kundenpersonal ist mehr notwendig. Dadurch steigt die Produktivität des Glaswerks und

die Verletzungsgefahr des Bedienpersonals sinkt. Dank der konstanteren Vorformtemperatur steigt auch die Qualität der Glasbehälter. Das Ergebnis ist weniger Ausschuss im Glaswerk mit positiven Auswirkungen auf den Energiebedarf.

**FlexIS Blank Cooling Control** von Bucher Emhart Glass wurde in Zusammenarbeit mit der Bucher Gesellschaft Jetter AG in Deutschland entwickelt. Das System basiert auf servoelektrischer und auf Sensortechnologie unter Anwendung von geschlossenen Regelkreisen. Das Bedienpersonal beim Kunden kann die gewünschte Temperatur der Vorform des Glasbehälters über einen Bildschirm eingeben. Das Kontrollsystem misst kontinuierlich die Temperatur der Vorform und vergleicht diese mit der eingegebenen Temperatur. Bei Abweichungen kalkuliert das System die notwendige Korrektur und setzt diese durch mehr oder weniger starke Luftkühlung sofort um. Auf diese Weise werden Temperaturschwankungen in der Vorform im Vergleich zur manuellen Kontrolle deutlich reduziert (siehe Tabelle), und die Qualität der Glasbehälter wird verbessert.

**Bucher Emhart Glass lancierte** FlexIS Blank Cooling Control im Jahr 2013. Das System kann nachträglich beim Kunden in installierte Bucher Emhart Glass IS-Glasformungsmaschinen eingesetzt oder als Zusatzoption in neue Maschinen eingebaut werden. Das System fand zuerst bei europäischen Kunden grosse Akzeptanz. Dank der guten Erfahrungen aus Europa gelang der weltweite Marktdurchbruch 2014 mit Bestellungen von Kunden aus Nord- und Südamerika sowie Südafrika.

### Vorteile für den Kunden

- + Höhere Sicherheit und weniger Zeitaufwand beim Bedienen der Maschine
- + Bessere Qualität der Glasbehälter
- + Weniger Ausschussware und Energieverbrauch
- + Höhere Produktionsleistung

## Energieziele Bucher Unipektin unterstützt Kommunen

Viele Kommunen in Europa haben sich Energieziele gesetzt. Bucher Unipektin unterstützt diese Ziele und entwickelte die bisher grösste Presse für die Entwässerung von Klärschlämmen mit einem Volumen von 12 000 Litern.

**Immer höhere Energieeffizienz** beim Betrieb von kommunalen Anlagen ist für Kommunen ein wichtiger Faktor auf dem Weg zum Erreichen von Energiezielen. Bucher Unipektin unterstützt diese Vorgabe und entwickelte ihre bisher grösste Schlammpresse HPS 12007 mit einem Volumen von 12 000 Litern. Sie kann zur Entwässerung von kommunalen Klärschlämmen oder industriellen Schlämmen eingesetzt werden. Im Betrieb verbraucht die HPS 12007 mit 18 kW nur wenig mehr Energie als die bisherigen Modelle mit 6 000 bzw. 7 500 Litern Volumen. Durch die wesentlich höhere Durchsatzleistung wird der spezifische Energieverbrauch zur Schlammmentwässerung um 35–45% gesenkt.

**Der grosse Vorteil der HPS-Schlammpressen** besteht im niedrigen Wassergehalt der entwässerten Schlämme. Denn, je weniger Wassergehalt der Pressrückstand aufweist, desto eher kann er ohne Zusatzenergie direkt ver-

brannt werden und desto tiefer fallen die Transportkosten aus. In diesem Punkt sind die Schlammpressen von Bucher Unipektin einzigartig. Mit einer Trockensubstanz im Filterkuchen von bis zu 35% bei herkömmlichen kommunalen Faulschlämmen und bis zu 45% bei thermisch vorbehandelten Faulschlämmen übertreffen sie alle herkömmlichen Technologien.

**Innovative Technologien** sorgen bei der neuen HPS 12007 für die hohe Energieeffizienz und die herausragende Leistung. Bucher Unipektin verwendet ein innovatives Hydrauliksystem mit einem Aggregat, das alle hydraulischen Funktionen der Presse durch voneinander unabhängige, hocheffiziente Komponenten und Regelsysteme ausführt. Durch eine optimierte Konstruktion der Bauteile, basierend auf komplexen Finite-Elemente-Berechnungen, erreichten die Ingenieure von Bucher Unipektin eine spezifische Gewichtsreduktion der HPS 12007 um 20% gegenüber den älteren Modellen: ein weiterer Beitrag zur Schonung von Ressourcen und Senkung des Primärenergieverbrauchs.

**Die um bis zu 15% tieferen Kosten** für die Investition in ein Schlammmentwässerungssystem unter Verwendung der HPS 12007 sind ein weiterer Kundenvorteil. Neben dem verbesserten Preis-Leistungs-Verhältnis bei der Maschineninstallation tragen auch der signifikant geringere Raumbedarf und die damit verbundenen niedrigeren Gebäudekosten zur verbesserten Wirtschaftlichkeit bei.

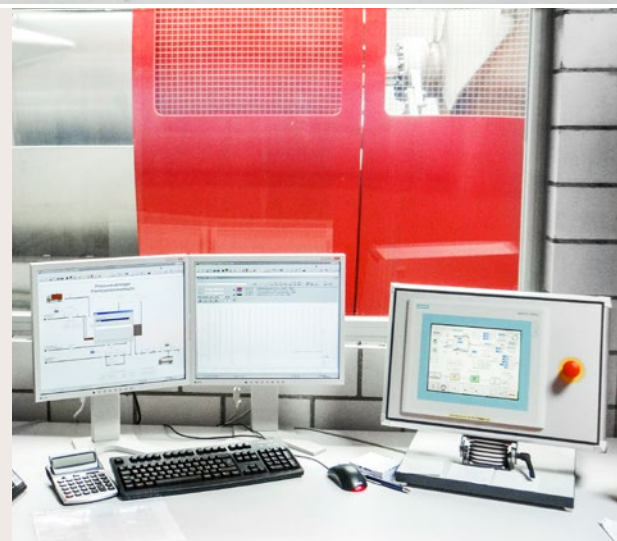
### Daten HPS 12007

Gewicht	27 Tonnen
Volumen	12 000 Liter
Schlammdurchsatz	25 t/h
Energieverbrauch	18 kW
Trockensubstanz Filterkuchen	
bei herkömmlichen kommunalen Faulschlämmen	bis zu 35%
bei thermisch vorbehandelten kommunalen Faulschlämmen	bis zu 45%



**1/2**  
Die HPS Klärschlamm-pressen von Bucher Unipektin erzielen einen sehr hohen Trockensubstanzgehalt im Filterkuchen.

**3**  
Prozessvisualisierung der Pressensteuerung einer vollautomatischen HPS Presse.



## Kennzahlen Produktion

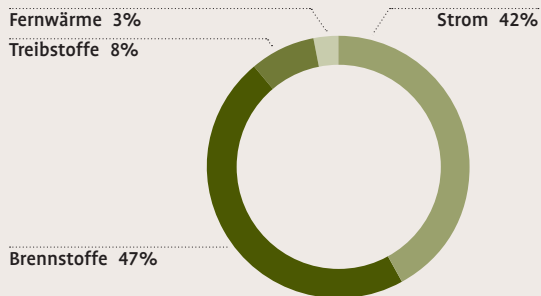
**Produktionsstandorte** Die Weltkarte enthält sämtliche 42 Produktionsstandorte des Konzerns. Bei der Erhebung der Kennzahlen für diesen Bericht wurden 32 wichtige Produktionsstandorte des Konzerns berücksichtigt, die 80% des Umsatzes und 90% der Mitarbeitenden umfassen.

Datenbasis: 31. Dezember 2014



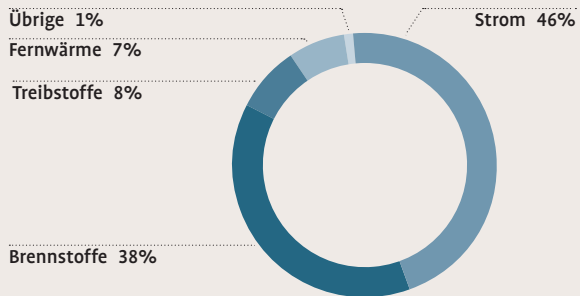
### Energieverbrauch nach Aktivität

Total: 347 471 MWh



### Treibhausgasemissionen nach Aktivität

Total: 91 074 tCO<sub>2</sub>e



Datenbasis: 32 Produktionsstandorte



**Umweltkennzahlen** Die Umweltkennzahlen wurden weltweit und standardisiert erhoben. Neu wurden im Berichtsjahr zusätzlich die Jetter AG erfasst und die Nachhaltigkeitskennzahlen 2013 um die Jetter AG ergänzt.

### Umweltkennzahlen Konzern

		in %	2014	in %	2013	Veränderung
<b>Energieverbrauch in MWh</b>	<b>Total</b>		<b>347 471</b>		<b>367 834</b>	<b>- 6%</b>
<b>Strom</b>		<b>41%</b>	<b>143 814</b>	<b>39%</b>	<b>141 911</b>	<b>+ 1%</b>
<b>Fernwärme</b>		<b>3%</b>	<b>11 362</b>	<b>3%</b>	<b>9 573</b>	<b>+ 19%</b>
<b>Brennstoffe</b>	<b>Total</b>	<b>47%</b>	<b>164 488</b>	<b>51%</b>	<b>188 619</b>	<b>- 13%</b>
Heizöl			8 422		11 318	
Erdgas			143 495		164 791	
LPG/Propan			11 581		11 651	
Holz			664		535	
Diesel (Notstrom)			326		324	
<b>Treibstoffe</b>	<b>Total</b>	<b>8%</b>	<b>27 808</b>	<b>8%</b>	<b>27 731</b>	<b>+ 0%</b>
Diesel			15 439		15 672	
Benzin			6 910		5 578	
LPG/Propan			5 165		6 175	
Biodiesel			25		31	
Bioethanol			268		275	
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>Total</b>		<b>91 074</b>		<b>93 241</b>	<b>- 2%</b> <sup>1)</sup>
<b>Scope 1</b>	<b>Total</b>	<b>47%</b>	<b>42 784</b>	<b>51%</b>	<b>47 860</b>	<b>- 11%</b> <sup>2)</sup>
Brennstoffe			34 673		39 859	
Treibstoffe			7 037		6 996	
Flüchtige Gase			1 006		936	
Prozessemissionen			67		69	
<b>Scope 2</b>	<b>Total</b>	<b>53%</b>	<b>48 290</b>	<b>49%</b>	<b>45 381</b>	<b>+ 6%</b> <sup>3)</sup>
Strom			42 011		40 482	
Fernwärme			6 279		4 899	
<b>Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>			<b>347</b>		<b>298</b>	
<b>Verkaufte Energie an Dritte</b>			<b>- 690</b>		<b>- 780</b>	
<b>Wasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>		<b>399 120</b>		<b>371 382</b>	<b>+ 7%</b>
Trinkwasser			205 928		200 683	
Prozesswasser			93 192		79 143	
Gesammeltes Regenwasser			100 001		91 556	
<b>Abwasser in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>		<b>366 852</b>		<b>341 610</b>	<b>+ 7%</b>
Kommunale Kläranlage			365 353		339 872	
Sickerwasser			657		1 050	
Einleitung in Gewässer			435		360	
Externe Aufbereitung			407		328	

<sup>1)</sup> Treibhausgasinventar: Berechnung gemäss Greenhouse Gas Protocol und ISO-Norm 14064-1

<sup>2)</sup> Scope 1: Emissionen aus direkter Energienutzung und nichtenergetischen Prozessen

<sup>3)</sup> Scope 2: Emissionen aus indirekter Energienutzung. Hinweis: Für US-Standorte wurden aktuellere Emissionsfaktoren der «US EPA» angewendet, weshalb die CO<sub>2</sub>-Emissionswerte rückwirkend für 2013 angepasst wurden. Zudem kam mit Jetter AG ein neuer Standort hinzu.

## Umweltkennzahlen Divisionen

Kuhn Group					Bucher Municipal				
		2014	2013	Veränderung		2014	2013	Veränderung	
<b>Energieverbrauch in MWh</b>	<b>Total</b>	<b>199 372</b>	<b>219 817</b>	<b>-9%</b>	<b>Total MWh</b>	<b>25 129</b>	<b>27 430</b>	<b>-8%</b>	
Strom		78 814	79 642	-1%		9 498	8 802	+8%	
Fernwärme		-	-			-	-		
Brennstoffe		101 896	121 345	-16% <sup>1)</sup>		10 879	14 067	-23% <sup>3)</sup>	
Treibstoffe		18 662	18 831	-1%		4 752	4 560	+4%	
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>Total</b>	<b>41 869</b>	<b>45 702</b>	<b>-8%</b>	<b>Total tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>7 993</b>	<b>8 474</b>	<b>-6%</b>	
Scope 1		25 678	29 657	-13%		4 180	4 968	-16% <sup>3)</sup>	
Scope 2		16 190	16 045	+1%		3 813	3 506	+9%	
<b>Wasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>	<b>228 108</b>	<b>201 802</b>	<b>+13%</b> <sup>2)</sup>	<b>Total m<sup>3</sup></b>	<b>46 082</b>	<b>35 358</b>	<b>+30%</b> <sup>4)</sup>	
<b>Abwasser in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>	<b>205 392</b>	<b>185 451</b>	<b>+11%</b> <sup>2)</sup>	<b>Total m<sup>3</sup></b>	<b>45 669</b>	<b>33 830</b>	<b>+35%</b> <sup>4)</sup>	
<b>Bucher Hydraulics</b>					<b>Bucher Emhart Glass</b>				
		2014	2013	Veränderung		2014	2013	Veränderung	
<b>Energieverbrauch in MWh</b>	<b>Total</b>	<b>40 690</b>	<b>40 227</b>	<b>+1%</b>	<b>Total MWh</b>	<b>70 602</b>	<b>68 069</b>	<b>+4%</b>	
Strom		28 120	26 592	+6%		23 359	22 925	+2%	
Fernwärme		427	417	+2%		10 935	9 156	+19% <sup>6)</sup>	
Brennstoffe		10 695	11 792	-9%		35 789	35 487	+1%	
Treibstoffe		1 449	1 426	+2%		519	501	+4%	
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>Total</b>	<b>15 218</b>	<b>14 709</b>	<b>+3%</b>	<b>Total tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>23 324</b>	<b>21 537</b>	<b>+8%</b>	
Scope 1		3 093	3 271	-5%		7 777	7 715	+1%	
Scope 2		12 125	11 437	+6%		15 547	13 822	+12% <sup>6)</sup>	
<b>Wasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>	<b>27 629</b>	<b>32 929</b>	<b>-16%</b> <sup>5)</sup>	<b>Total m<sup>3</sup></b>	<b>90 688</b>	<b>95 684</b>	<b>-5%</b>	
<b>Abwasser in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>	<b>20 780</b>	<b>21 081</b>	<b>-1%</b>	<b>Total m<sup>3</sup></b>	<b>88 399</b>	<b>95 639</b>	<b>-8%</b>	
<b>Bucher Specials</b>									
		2014	2013	Veränderung		2014	2013	Veränderung	
<b>Energieverbrauch in MWh</b>	<b>Total</b>	<b>11 678</b>	<b>12 291</b>	<b>-5%</b>					
Strom		4 023	3 951	+2%					
Fernwärme		-	-						
Brennstoffe		5 229	5 928	-12% <sup>7)</sup>					
Treibstoffe		2 427	2 412	+1%					
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>Total</b>	<b>2 670</b>	<b>2 820</b>	<b>-5%</b>					
Scope 1		2 056	2 249	-9%					
Scope 2		614	572	+7%					
<b>Wasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>	<b>6 612</b>	<b>5 608</b>	<b>+18%</b> <sup>8)</sup>					
<b>Abwasser in m<sup>3</sup></b>	<b>Total</b>	<b>6 612</b>	<b>5 608</b>	<b>+18%</b>					

<sup>1)</sup> Kuhn Group: Rückgang des Wärmebedarfs wegen eines milderen Winters in Europa und Energiesparmassnahmen.

<sup>2)</sup> Kuhn Group: Anstieg des Wasserverbrauchs an einzelnen Standorten u. a. wegen höherer Produktionsleistungen.

<sup>3)</sup> Bucher Municipal: Rückgang des Wärmebedarfs wegen eines milderen Winters in Europa und Energiesparmassnahmen in der Gebäude-isolierung sowie bei Produktionsprozessen.

<sup>4)</sup> Bucher Municipal: Höherer Wasserverbrauch v. a. durch ein Leck im Untergrund, was noch 2014 repariert wurde.

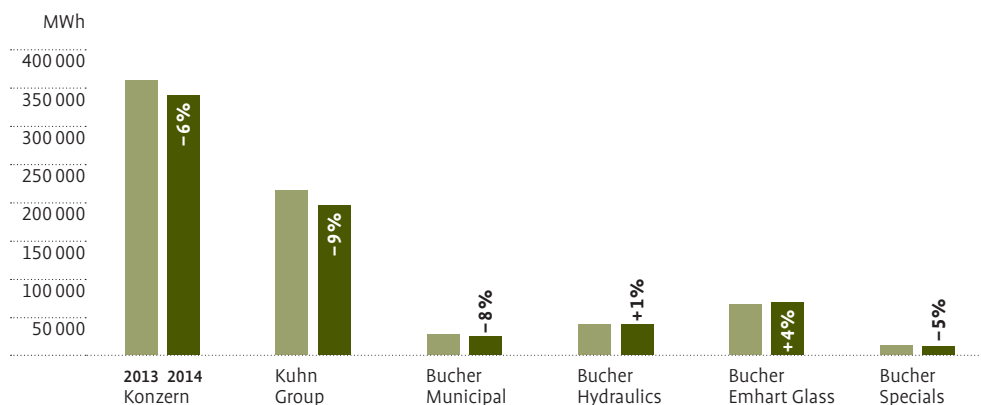
<sup>5)</sup> Bucher Hydraulics: Rückgang des Wasserverbrauchs dank Verbesserung beim Kühlprozess an einem Standort.

<sup>6)</sup> Bucher Emhart Glass: Anstieg des Fernwärmeenergiebedarfs wegen neuer Lackieranlage mit Trocknungsprozess.

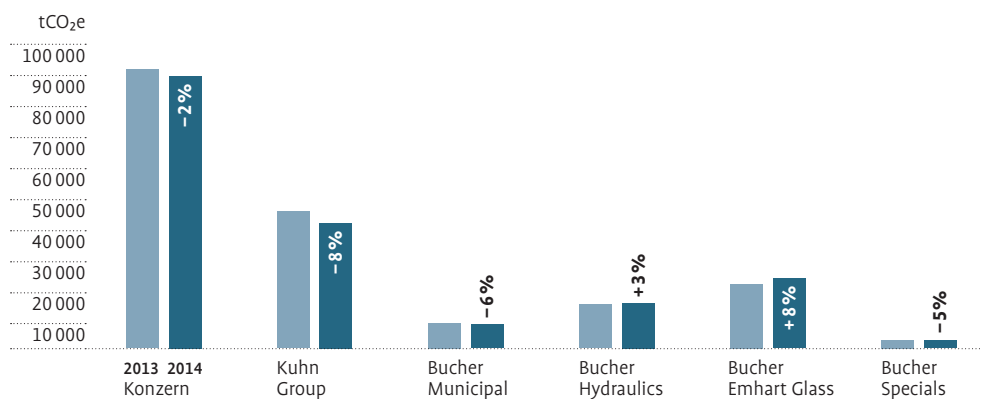
<sup>7)</sup> Bucher Specials: Rückgang des Wärmebedarfs wegen eines milderen Winters in Europa und Energiesparmassnahmen.

<sup>8)</sup> Bucher Specials: Anstieg des Wasserverbrauchs wegen Produktion von neuer Traubenpresse.

**Energieverbrauch Konzern und Divisionen** Im Berichtsjahr reduzierte sich der Energieverbrauch des Konzerns um 6%, obwohl der Umsatz um 4% zunahm. Diese erfreuliche Entwicklung basierte auf Energiesparmassnahmen bei Kuhn Group, Bucher Municipal und Bucher Specials sowie auf dem milden Winter in Europa. Die Kosten für den Energieverbrauch des Konzerns blieben auf Vorjahresniveau, obwohl die Durchschnittspreise pro MWh um 5% anstiegen.



**Treibhausgasemissionen Konzern und Divisionen** Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Konzerns gingen mit 2% weniger stark zurück als der Energieverbrauch. Grund war die Zunahme des Energiebedarfs in CO<sub>2</sub>-intensiven Ländern. Kuhn Group erzielte die höchste Einsparung beim Energieverbrauch, gefolgt von Bucher Municipal und Bucher Specials. Der Einsatz von Gebäudeleitsystemen in einem Werk von Kuhn in Frankreich leistete dabei einen wichtigen Beitrag.

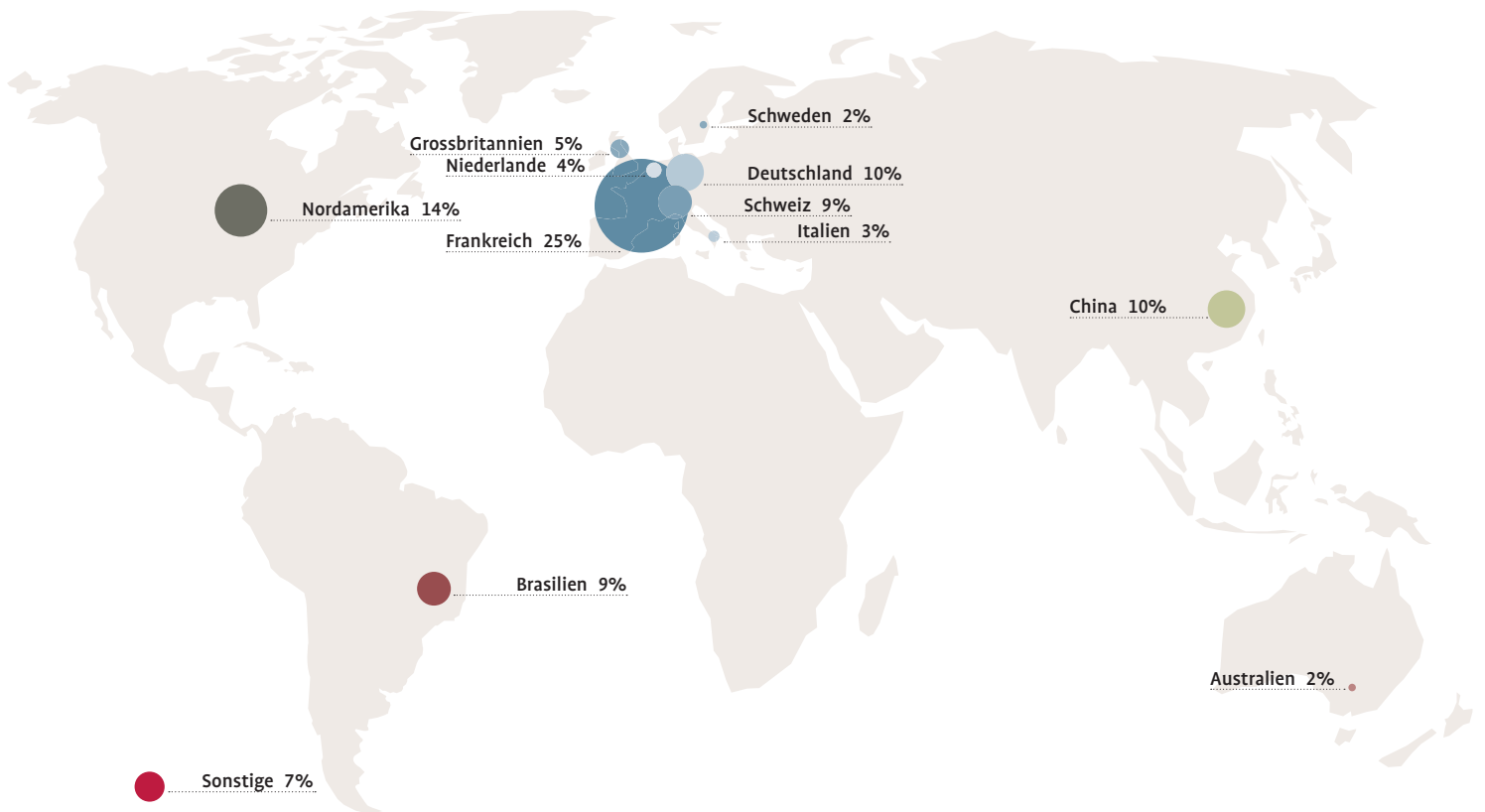


**Umweltvorfälle** Im Berichtsjahr kam es zu keinen wesentlichen Freisetzungen von Chemikalien oder Emissionen und gegen keine Konzerngesellschaft sind Verfahren wegen möglicher wesentlicher Umweltvorfälle hängig. Der Konzern investiert laufend in den Unterhalt und die Modernisierung seiner Produktionsstätten. Im Berichtsjahr betrug das entsprechende Investitionsvolumen CHF 112 Mio.

## Kennzahlen Mitarbeitende und Zulieferer

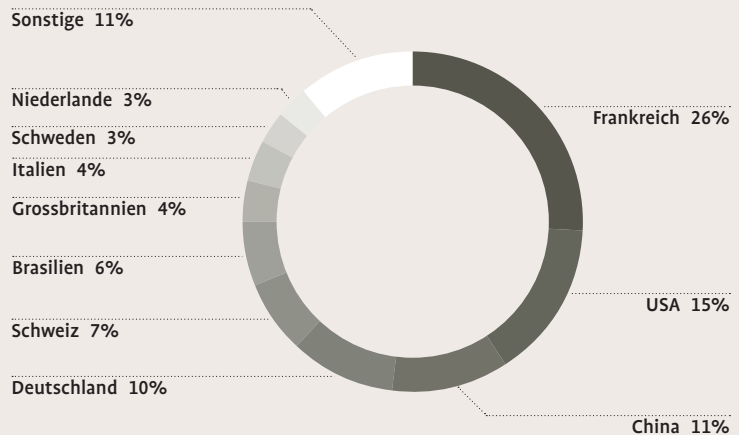
**Personalbestand 2014 nach Regionen** Die Angaben auf der Weltkarte beziehen sich auf sämtliche Mitarbeitenden des Konzerns. Bei der Erhebung der Kennzahlen für diesen Bericht wurden 32 wichtige Produktionsstandorte des Konzerns berücksichtigt, die 80% des Umsatzes und 90% der Mitarbeitenden umfassen.

Datenbasis: 31. Dezember 2014



### Die Top-10-Nationalitäten der Mitarbeitenden

Die Top-10-Nationalitäten stellten insgesamt 90% der Mitarbeitenden an den 32 wesentlichen Produktionsstätten. Die Mitarbeitenden in Frankreich stellen mit 26% weltweit den höchsten Anteil. Die meisten von ihnen arbeiten bei Kuhn Group.

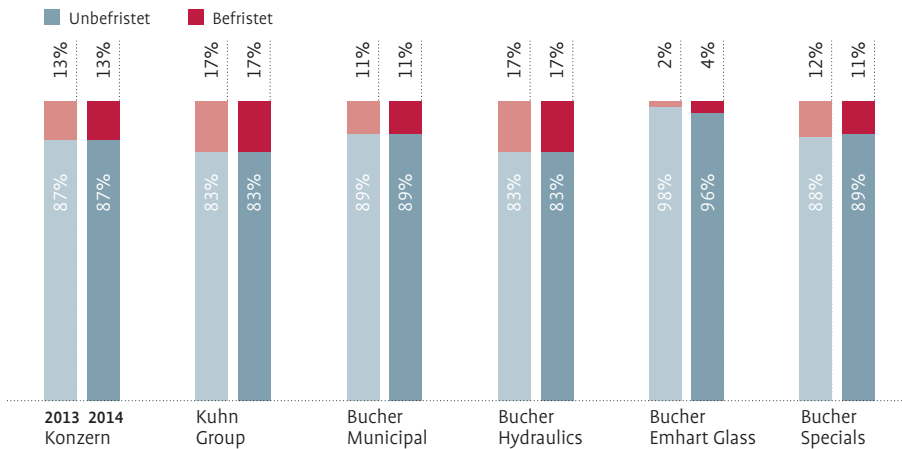


Wir verstehen uns als ein langfristig industriell orientiertes Unternehmen und fairen Partner für unsere Anspruchsgruppen. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden bieten wir attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung. Ihr Wissen und ihre Erfahrung sind ein Schlüssel für unseren langfristigen Erfolg.

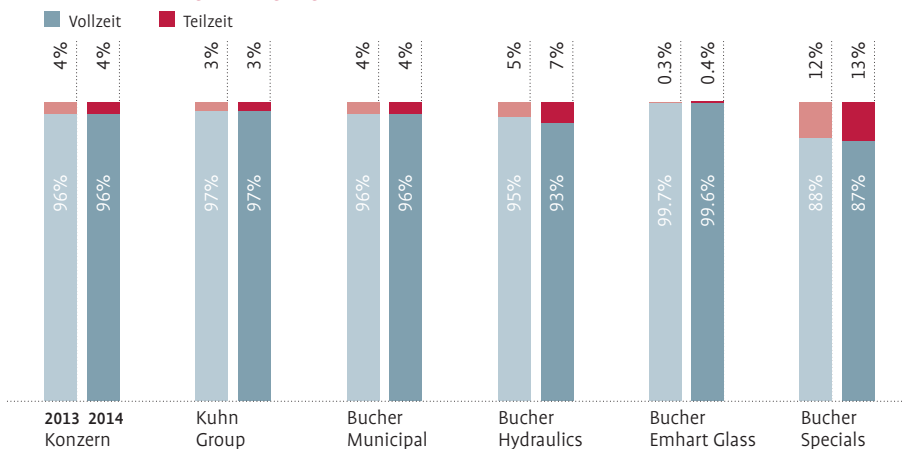
**Kennzahlen – Mitarbeitende** Alle Kennzahlen zu den Mitarbeitenden beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. 2014 beschäftigten 32 Produktionsstätten 10 029 Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt Konzern 11 631); 2013 waren es 9 953 (Jahresdurchschnitt Konzern 10 788). Neu wurden im Berichtsjahr zusätzlich die Jetter AG erfasst und die Kennzahlen 2013 um die Mitarbeitenden der Jetter AG ergänzt.

Bei den unbefristet und befristeten Arbeitsverträgen, den Arbeitszeitmodellen Vollzeit und Teilzeit sowie beim Verhältnis von angestellten Männern und Frauen ergaben sich im Berichtsjahr im Vergleich zu 2013 keine wesentlichen Änderungen.

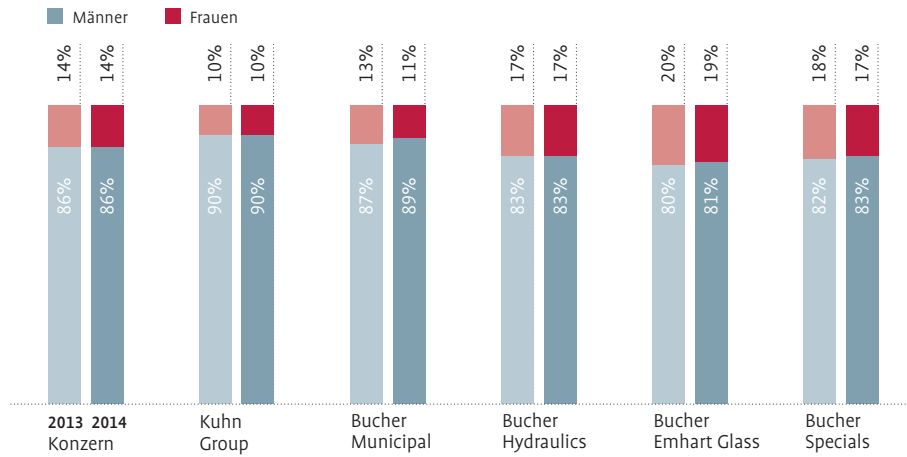
**Nach Vertragsart**



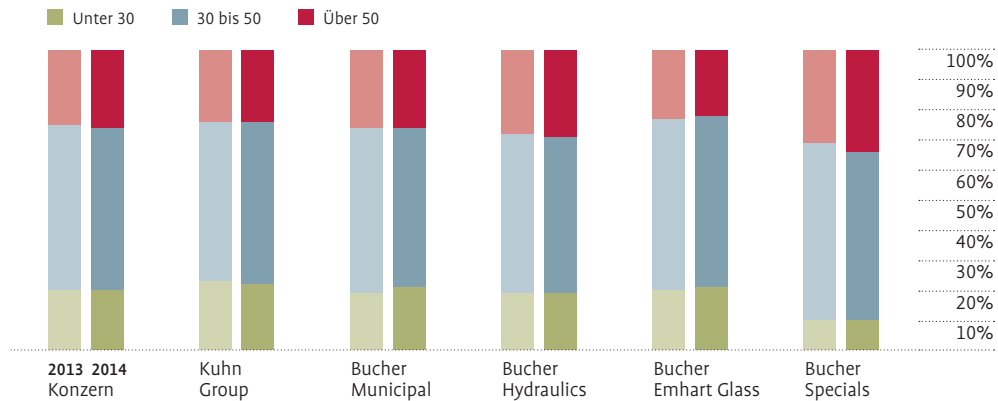
**Nach Anstellungsbedingung**



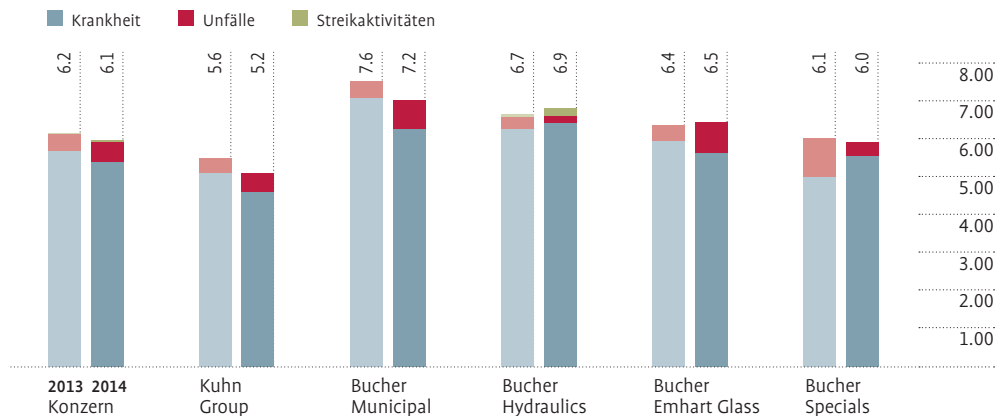
**Nach Geschlecht**



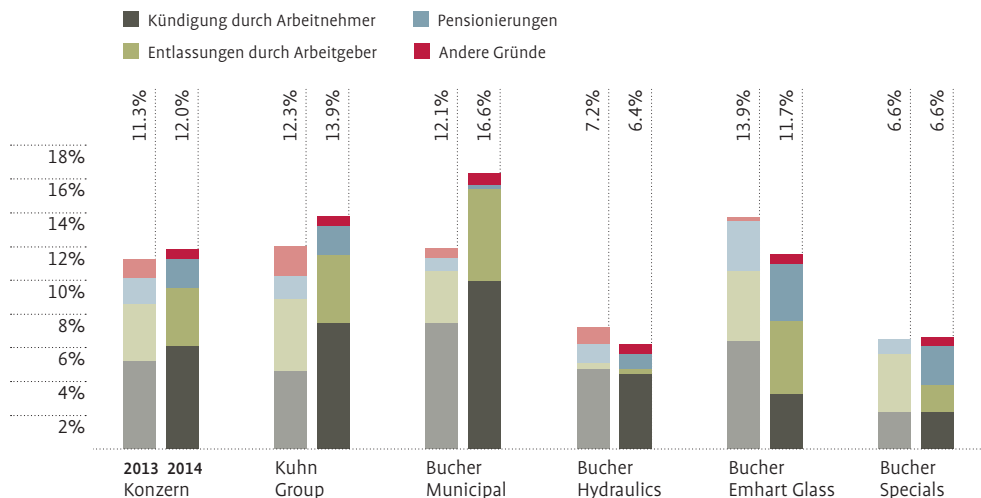
**Nach Alterskategorie**



**Ausfalltage pro Mitarbeitenden** Auf Konzernebene konnten die Ausfalltage pro Mitarbeitenden im Vergleich zu 2013 auf 6.1 Ausfalltage leicht reduziert werden. Insgesamt verzeichnete der Konzern 60 700 Ausfalltage.



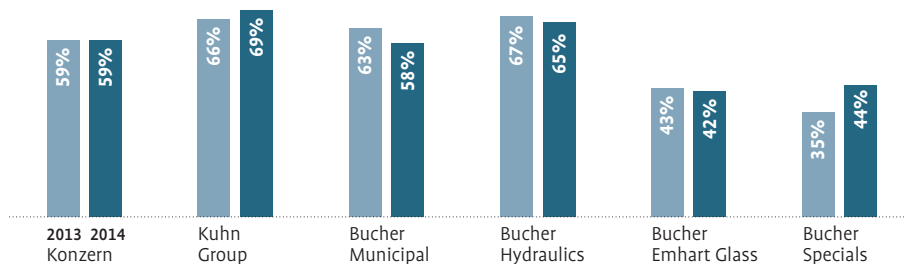
**Fluktuationsrate** Gegenüber dem Vorjahr nahm die Fluktuationsrate des Konzerns um 0.7 auf 12% leicht zu. Die Zusammenlegung von zwei Produktionswerken von Bucher Municipal in Grossbritannien, der starke Umsatzrückgang in einem Werk für Bodenbearbeitungsmaschinen der Kuhn Group in den USA trugen zu dieser Entwicklung bei.



**Durchschnittliche Weiterbildung pro Mitarbeitenden** Die Dauer der internen und externen Weiterbildung lag mit 17 Stunden pro Mitarbeitenden unter dem Vorjahr (19 Stunden). Die höhere Anzahl Stunden pro Mitarbeitenden bei Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass konnte den Rückgang bei den anderen Divisionen nicht kompensieren.

**Kennzahlen – Zulieferer** Der Konzern betreibt ein aktives Lieferantenmanagement, das langfristig angelegt ist und auf Fairness beruht. Dieser Grundsatz ist im Verhaltenskodex verankert (siehe: <http://www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance>).

**Anteil Ausgaben an nationale Zulieferer** Der Anteil der Bestellungen an Lieferanten aus dem eigenen Land blieb auf Konzernebene sowie bei den Divisionen im Vergleich zu 2013 auf stabilem Niveau.



## Über diesen Bericht

Der vierte Nachhaltigkeitsbericht von Bucher Industries AG enthält Daten aus den Berichtsjahren 2013 und 2014. Ein Berichtsjahr deckt dabei jeweils die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember ab. Seit 2012 werden die Kennzahlen zur Produktion, zu den Mitarbeitenden und Zulieferern nicht nur des Konzerns, sondern auch der Geschäftsbereiche offengelegt.

Für das Berichtsjahr 2014 wurde die Datenbasis um eine wesentliche Produktionsstätte (Jetter AG) auf insgesamt 32 erweitert. Die Datenbasis deckt rund 80% des Konzernumsatzes bzw. 90% der Mitarbeitenden des Konzerns ab. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu ermöglichen, wurden alle Nachhaltigkeitskennzahlen rückwirkend auch für 2013 angepasst.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Bucher Industries erscheint jährlich, aktuell im Juni 2015, zuletzt im Juni 2014. Bisher werden dabei die G3-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) angewendet.

Es ist geplant, den Bericht nächstes Jahr nach den neuen G4-Richtlinien der GRI zu erstellen. Diese Richtlinien sind weltweit führend. Mehr Informationen dazu sind unter [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org) abrufbar.

Die GRI bestätigt, dass dieser Bericht sowie der ergänzende GRI-Index, der als separates Dokument veröffentlicht wird, gemäss den Anforderungen der GRI G3 Richtlinien, Anwendungsebene C, erstellt wurde.

Die Anwendung der GRI-Richtlinien G3, Anwendungsebene C, verlangt Angaben

- zu allen Punkten der G3-Profilangaben, d. h. zu Strategie und Analyse, Organisationsprofil, Berichtsparameter, Governance, Verpflichtungen und Engagement, sowie
- zu mindestens zehn Leistungsindikatoren zu den Themen Ökonomie (EC), Ökologie (EN), Menschenrechte (HR), Arbeitsbedingungen (LA), Gesellschaft (SO) und Produktverantwortung (PR).

Die «GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhalts» und assoziierte Prinzipien wurden beim Prozess zur Berichterstattung so weitgehend wie möglich angewandt. Zuletzt wurden 2012 mit mehr als 50 Kadermitgliedern aus dem gesamten Konzern im Rahmen eines Workshops Themen und Fragen rund um Nachhaltigkeit im Bucher Konzern diskutiert. Dabei wurde u. a. bestimmt, welche Themen und Indikatoren für den Bericht wesentlich sind und welche Daten dazu erhoben werden können.

Als wesentlich wurden auf diese Weise folgende Themen definiert und priorisiert: Wirtschaftliche Leistung, Energie, Wasser, Emissionen und Abfall, Mitarbeitende (Vielfalt, Aus- und Weiterbildung), Compliance (Korruptionsbekämpfung), Kundensicherheit, Kundenzufriedenheit. Im Hinblick auf die Umstellung auf die G4-Richtlinien der GRI wird die Wesentlichkeit intern sowie ergänzend im Dialog mit den Stakeholdergruppen überprüft (vgl. GRI-Index, Stakeholderdialog, S. 12 – 13).



Einen tabellarischen Überblick darüber, welche Informationen wo veröffentlicht sind, bietet der zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht jährlich publizierte GRI-Index. Darüber hinaus enthält der GRI-Index zusätzliche Informationen zu Profilingaben und Leistungsindikatoren, die nicht bereits im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht bzw. auf der Website von Bucher Industries veröffentlicht sind. Der Nachhaltigkeitsbericht und der GRI-Index werden ausschliesslich im Internet veröffentlicht (<http://www.bucherindustries.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit>).

**Kontakt:**

Vanessa Ölz  
Leitung Recht und Kommunikation

Bucher Management AG  
Flughafenstrasse 90  
Postfach 52  
CH-8058 Zürich  
[www.bucherindustries.com](http://www.bucherindustries.com)

